

Scranton Wochenblatt,

erschintet Donnerstags,
Fred. A. Wagner, Herausgeber,
157 Dafford Court, Erster Stock,

Abonement-bedingungen:
Jahres, in den Ver. Staaten \$2.00
Sechs Monate, 1.00
Nach Deutschland, postfrei, 2.50

Die Bedeutung des 'Scranton Wochenblatt' in Kosowanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten Zeitung.

Entered at the Post Office at Scranton Pa., as second class mail matter.

Donnerstag, 2. Mai 1912.

Auf einjamer Höhe.

Wie die Prinzessin Schickel Karol von Preußen über die Gesandtschaft der Kaiserin.

Die Studienreise des Prinzen Friedrich Karl von Preußen aus Bonn, deren Veröffentlichung die 'Deutsche Revue' in ihrem neuesten Heft fortsetzt, enthalten neben der Schilderung von mancherlei Erlebnissen einen an seinen Freunden, den Premierleutnant Babcock, gerichteten Brief, in dem der Prinz seine persönlichen Ansichten über die Kaiserin äußert.

Seit meine mein teuerster Freund, habe ich Ihnen so herzlich Briefe erhalten, der mir Sie wieder so vor Augen führte, wie Sie sich mir immer gezeigt haben, als mein wahrer und so lieber Freund!

Die Mutter ist wie der liebe Gott; man ruft nach ihr in der Not, und man vergißt sie im Vergnügen.

Die Gattin des österreichischen Ministers des Äußeren Grafen Berchtold wurde zu einem Schandenerfolg verurteilt.

Jedermann besitzt gerade so viel Eitelkeit, als er Verdienst braucht.

Man und Frau sollten sich immer ein bißchen die Kour machen.

Manch Gebildeter hat einen arbeitsfähigen Kopf und ein gläubiges Gemüt.

Die Grubengespinnst. Eine seltsame Geschichte läßt eine Londoner Zeitung sich von ihrem Berichterstatter aus dem wallischen Städtchen Nebruth mitteilen.

Gegen diesen und jenen bösslich sein heißt ihnen zur Grobheit ermuntern.

Manch mancher Künstler sagte sich: 'Mit dem Zeitstrahl, wie ich sehe, geht es nicht; gut, so will ich mich dem Schwereisen versuchen!'

Ein Fleckenreinigungsmittel, allerdings nur für den Sommer, haben wir in der Komate. Ihr Saft entfernt aus weißem Baumwoll- und Leinwandstoffen Öl-, Eisen-, Wein- und sogar frische Tintenflecke.

Neid zu fühlen, ist menschlich; Schadenfreude zu genießen, teuflisch.

Die erste Regel der christlichen Barmherzigkeit lautet: man soll das Böse nicht glauben, wenn man nichts gesehen hat, und man soll darüber schweigen, wenn man es gesehen hat.

Die Bilanz des Karnevals.

Beim Karnevalstreifen in Köln hat es diesmal wiederum nicht an Ausbreitungen gefehlt. Annähernd dreißig Personen mußten den Krankenwagen angeführt werden, da sie bei Meßfeierlichkeiten teilweise überaus gerichtet worden waren oder im Kräfte bei Verhandlungen erlitten hatten.

Die Mutter ist wie der liebe Gott; man ruft nach ihr in der Not, und man vergißt sie im Vergnügen.

Die Gattin des österreichischen Ministers des Äußeren Grafen Berchtold wurde zu einem Schandenerfolg verurteilt.

Jedermann besitzt gerade so viel Eitelkeit, als er Verdienst braucht.

Man und Frau sollten sich immer ein bißchen die Kour machen.

Manch Gebildeter hat einen arbeitsfähigen Kopf und ein gläubiges Gemüt.

Die Grubengespinnst. Eine seltsame Geschichte läßt eine Londoner Zeitung sich von ihrem Berichterstatter aus dem wallischen Städtchen Nebruth mitteilen.

Gegen diesen und jenen bösslich sein heißt ihnen zur Grobheit ermuntern.

Manch mancher Künstler sagte sich: 'Mit dem Zeitstrahl, wie ich sehe, geht es nicht; gut, so will ich mich dem Schwereisen versuchen!'

Ein Fleckenreinigungsmittel, allerdings nur für den Sommer, haben wir in der Komate. Ihr Saft entfernt aus weißem Baumwoll- und Leinwandstoffen Öl-, Eisen-, Wein- und sogar frische Tintenflecke.

Neid zu fühlen, ist menschlich; Schadenfreude zu genießen, teuflisch.

Die erste Regel der christlichen Barmherzigkeit lautet: man soll das Böse nicht glauben, wenn man nichts gesehen hat, und man soll darüber schweigen, wenn man es gesehen hat.

Louis Konrad, 305 Lackawanna Ave., Scranton Pa.

Edw. Siebeker, Deutscher Importeur, 530 Lackawanna Avenue, Grocer.

Möbel für die Wohnung oder Office. In einem Wort, dieses ist der Laden für praktische Möbel zu erschwinglich niedrigen Preisen.

WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, Scranton, Pa.

Rettet die Kleinen. An Kollit leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaffe Muskeln, sowohl wie entkräftigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angefaßt durch den Gebrauch von DR. F. W. LANGE'S LACTATED TISSUE FOOD.

Das Bier von Bieren seit über dreißig Jahren. Die höchste Ertrugenschaft in der Braumeister-Kunst ist angenehm und überzeugend demonstriert durch G. Robinson's Söhne Pilsener Bier.

W.B. Reduso CORSETS. Das W. B. Reduso Corset verleiht gutentwickelten Figuren graciose, schlankere Linien. Einfach in der Machart, formt das Reduso-unbehindert von Bändern oder sonstigem unnötigen Beiwerk - die Figur vollständig um.



DER PENNSYLVANIER

Wächter Drucker! Am Neijöge hab ich ein deitscher Kalender laßt. Alle Zeit do bei uns kasse alle Jahr en Kalender, wenn se net enger for nig friege.

Wie die Mutter ist wie der liebe Gott; man ruft nach ihr in der Not, und man vergißt sie im Vergnügen.

Die Gattin des österreichischen Ministers des Äußeren Grafen Berchtold wurde zu einem Schandenerfolg verurteilt.

Jedermann besitzt gerade so viel Eitelkeit, als er Verdienst braucht.

Man und Frau sollten sich immer ein bißchen die Kour machen.

Manch Gebildeter hat einen arbeitsfähigen Kopf und ein gläubiges Gemüt.

Die Grubengespinnst. Eine seltsame Geschichte läßt eine Londoner Zeitung sich von ihrem Berichterstatter aus dem wallischen Städtchen Nebruth mitteilen.

Gegen diesen und jenen bösslich sein heißt ihnen zur Grobheit ermuntern.

Manch mancher Künstler sagte sich: 'Mit dem Zeitstrahl, wie ich sehe, geht es nicht; gut, so will ich mich dem Schwereisen versuchen!'

Ein Fleckenreinigungsmittel, allerdings nur für den Sommer, haben wir in der Komate. Ihr Saft entfernt aus weißem Baumwoll- und Leinwandstoffen Öl-, Eisen-, Wein- und sogar frische Tintenflecke.

Neid zu fühlen, ist menschlich; Schadenfreude zu genießen, teuflisch.

Die erste Regel der christlichen Barmherzigkeit lautet: man soll das Böse nicht glauben, wenn man nichts gesehen hat, und man soll darüber schweigen, wenn man es gesehen hat.

Ein sittenstrenger Hof.

Für den Londoner Hof ist seit dem Tode, an dem Edward VII. die Augen für immer schloß und sein Sohn Georg V. König wurde, eine neue Zeit angebrochen. Eine Zeit, die eine Rückkehr zu den einfachen Sitten und dem ernstlichen Tone bedeutet.

Die Mutter ist wie der liebe Gott; man ruft nach ihr in der Not, und man vergißt sie im Vergnügen.

Die Gattin des österreichischen Ministers des Äußeren Grafen Berchtold wurde zu einem Schandenerfolg verurteilt.

Jedermann besitzt gerade so viel Eitelkeit, als er Verdienst braucht.

Man und Frau sollten sich immer ein bißchen die Kour machen.

Manch Gebildeter hat einen arbeitsfähigen Kopf und ein gläubiges Gemüt.

Die Grubengespinnst. Eine seltsame Geschichte läßt eine Londoner Zeitung sich von ihrem Berichterstatter aus dem wallischen Städtchen Nebruth mitteilen.

Gegen diesen und jenen bösslich sein heißt ihnen zur Grobheit ermuntern.

Manch mancher Künstler sagte sich: 'Mit dem Zeitstrahl, wie ich sehe, geht es nicht; gut, so will ich mich dem Schwereisen versuchen!'

Ein Fleckenreinigungsmittel, allerdings nur für den Sommer, haben wir in der Komate. Ihr Saft entfernt aus weißem Baumwoll- und Leinwandstoffen Öl-, Eisen-, Wein- und sogar frische Tintenflecke.

Neid zu fühlen, ist menschlich; Schadenfreude zu genießen, teuflisch.

Die erste Regel der christlichen Barmherzigkeit lautet: man soll das Böse nicht glauben, wenn man nichts gesehen hat, und man soll darüber schweigen, wenn man es gesehen hat.

Deutsche Eitelkeit.

Die 'Deutsche Revue' führt in ihrem Märzheft mit der Veröffentlichung von ungedruckten Erinnerungen an König Georg V. die griechischen Staatsmannes, Gelehrten und Dichters, fort.

Die Mutter ist wie der liebe Gott; man ruft nach ihr in der Not, und man vergißt sie im Vergnügen.

Die Gattin des österreichischen Ministers des Äußeren Grafen Berchtold wurde zu einem Schandenerfolg verurteilt.

Jedermann besitzt gerade so viel Eitelkeit, als er Verdienst braucht.

Man und Frau sollten sich immer ein bißchen die Kour machen.

Manch Gebildeter hat einen arbeitsfähigen Kopf und ein gläubiges Gemüt.

Die Grubengespinnst. Eine seltsame Geschichte läßt eine Londoner Zeitung sich von ihrem Berichterstatter aus dem wallischen Städtchen Nebruth mitteilen.

Gegen diesen und jenen bösslich sein heißt ihnen zur Grobheit ermuntern.

Manch mancher Künstler sagte sich: 'Mit dem Zeitstrahl, wie ich sehe, geht es nicht; gut, so will ich mich dem Schwereisen versuchen!'

Ein Fleckenreinigungsmittel, allerdings nur für den Sommer, haben wir in der Komate. Ihr Saft entfernt aus weißem Baumwoll- und Leinwandstoffen Öl-, Eisen-, Wein- und sogar frische Tintenflecke.

Neid zu fühlen, ist menschlich; Schadenfreude zu genießen, teuflisch.

Die erste Regel der christlichen Barmherzigkeit lautet: man soll das Böse nicht glauben, wenn man nichts gesehen hat, und man soll darüber schweigen, wenn man es gesehen hat.

Ein sittenstrenger Hof.

Für den Londoner Hof ist seit dem Tode, an dem Edward VII. die Augen für immer schloß und sein Sohn Georg V. König wurde, eine neue Zeit angebrochen. Eine Zeit, die eine Rückkehr zu den einfachen Sitten und dem ernstlichen Tone bedeutet.

Die Mutter ist wie der liebe Gott; man ruft nach ihr in der Not, und man vergißt sie im Vergnügen.

Die Gattin des österreichischen Ministers des Äußeren Grafen Berchtold wurde zu einem Schandenerfolg verurteilt.

Deutsche Eitelkeit.

Die 'Deutsche Revue' führt in ihrem Märzheft mit der Veröffentlichung von ungedruckten Erinnerungen an König Georg V. die griechischen Staatsmannes, Gelehrten und Dichters, fort.

Die Mutter ist wie der liebe Gott; man ruft nach ihr in der Not, und man vergißt sie im Vergnügen.

Die Gattin des österreichischen Ministers des Äußeren Grafen Berchtold wurde zu einem Schandenerfolg verurteilt.